

Ein sicherer Arbeitsplatz mit Zukunft

Die Wahl der Ausbildung und des Berufes ist beeinflusst von den Neigungen und Erwartungen an das zukünftige Erwerbsleben. Was macht mir Spaß? Was kann ich gut? Wo kann ich meine Fähigkeiten sinnvoll einsetzen? All dies sind Fragen, die sich junge Frauen nach der Schule stellen und die ihre Entscheidung für einen Beruf prägen.

Aber: Arbeit soll nicht nur Spaß machen, sie ist auch die Grundlage für die ökonomische Absicherung des Lebens. Ein guter Job ist eine wichtige Absicherung, jetzt und für die Zukunft. Das ist den meisten Frauen sehr bewusst.

Ein wichtiger Aspekt der Entscheidung ist daher die Frage: Wo gibt es sichere Jobs mit Zukunft? Eine berufliche Perspektive, die diese Sicherheit ausstrahlt, steht immer hoch im Kurs.

Gerade in Thüringen wie auch in anderen neuen Bundesländern ist dieser Aspekt für Frauen von besonderer Bedeutung. Die Erfahrungen der letzten 20 Jahre haben gezeigt: Viele qualifizierte Frauen haben ihre Arbeit in technischen Berufen verloren und mussten auf andere Bereiche ausweichen oder haben gar keine berufliche Chance mehr bekommen. Diese Erfahrung prägt auch junge Frauen. Aktuelle Daten zeigen: Die Zahl derer, die derzeit einen Ausbildungsplatz in der Automobilindustrie suchen, ist geringer als der Anteil von Frauen, die derzeit dort beschäftigt sind.

**Frauen steuern
Richtung Zukunft**

In Thüringen. Wo sonst.

Das Vertrauen ist nicht groß. Um diesen Trend umzukehren braucht es neue Signale in Richtung der jungen Frauen. Wichtige Signale können sein:

Die Automotive-Branche in Thüringen hat Zukunft

– dafür braucht sie dringend Fachkräfte

Aktuelle Prognosen sagen voraus: Die Automotive-Branche ist eines der zentralen Zukunftsfelder in Thüringen und wird ein wichtiger Arbeitgeber sein. Tausende Fachkräfte werden in den nächsten Jahren dort Arbeit mit Zukunft finden – Frauen und Männer.

Gute Vorbilder: Frauen können Technik und tragen Verantwortung

Heute gilt in Thüringen: Noch gibt es eine Reihe von Ingenieurinnen und Technikerinnen in der Automotive-Branche, die mit viel Berufserfahrung in den Betrieben Verantwortung tragen. Sie müssen Vorbilder sein und junge Frauen motivieren – in Schulen und Universitäten, in Betrieben und Medien.

Erfahrung ist wichtig:

Langjährige Kolleginnen weiterqualifizieren und im Beruf halten

Viele Kolleginnen können und wollen mehr als sie derzeit an ihren Arbeitsplätzen leisten. Ein gutes Signal ist, Weiterbildung anzubieten und auch ältere Kolleginnen zu Fachkräften der Zukunft zu machen.